Der Mittelweg zwischen Abwarten und radikaler Therapie

Mannheim und Zürich setzen auf Focal One®

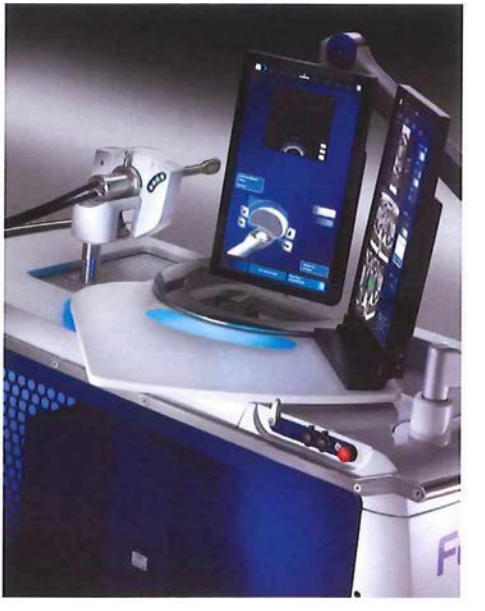
Jedes Jahr stehen allein in Deutschland 58.000 Männer vor der schweren Frage, ob sie ihren Prostatakrebs behandeln lassen sollen und wenn ja, mittels welcher Therapie. Auch Professor Dr. M.S. Michel, Direktor der Kliniken für Urologie Mannheim und Sensheim der Universitätsmedizin Mannheim, kennt die Situation seiner Patienten, die zwischen Active Surveillance und radikaler Therapie, z.B. bei einem Karzinom mit einem Gleason :::; 7a, entscheiden müssen. Die Universitätsklinik Mannheim hat deshalb als erste deutsche Klinik das HIFU-Gerät Focal One® angeschafft. Damit soll wissenschaftlich untersucht werden, ob es in diesem Dilemma beim fokal begrenzten Prostatakarzinom, das im multiparametrischen MRT und in der 3D-rekonstruierten fusionierten Prostatabiopsie nachgewiesen worden ist, einen Mittelweg gibt. Dabei hat Professor Michel längere Zeiträume im Blick. "Noch gehört HIFU nicht zu den Standardtherapien", stellt er klar, "deshalb werden bei uns alle HIFU-Behandlungen im Rahmen von Studien durchgeführt". Im Rahmen einer weiteren Studie wird auch der Nutzen des neuen Systems bei Patienten mit einem lokalen Rezidiv nach Strahlentherapie der Prostata untersucht. "Bis wir endgültige Ergebnisse haben, wird es sicherlich gut zehn Jahre dauern".

HIFU statt Operation?

Bereits seit Mai 2014 werden im Universitätsspital Zürich Focal One®-Behandlungen durchgeführt, wobei PD Dr. Dr. D. Eberli, leitender Arzt der Urologie, HIFU eher als Alternative zur Operation oder zur Bestrahlung ansieht. Auch er wird die HIFU-Behandlungen im Rahmen von mehrjährigen Studien durchführen, um herauszufinden, ob HIFU genauso effektiv ist wie eine radikalere Therapie und ob die Nebenwirkungsraten signifikant niedriger liegen.

Der neue HIFU

Für beide Universitätskliniken war die verbesserte Diagnostik ein wichtiges Entscheidungskriterium



für Focal One®. Mittels Fusion werden Ultraschall- und multimodale MR-Bilder verschmolzen, so dass die Lage des Tumors innerhalb der Prostata sehr genau definiert werden kann. Die innovative Therapiesonde des Focal One® erlaubt dann die genaue Behandlung jedes beliebigen Teilbereiches der Prostatadrüse. "So können wir gezielt nur diese eine Stelle behandeln", erklärt Dr. Eberli, und erhofft sich von der fokalen Therapie eine geringere Nebenwirkungsrate . Außerdem lässt sich die HIFU-Behandlung im Falle eines Rezidivs wiederholen und sie ist zusätzlich eine gute kurative Option bei Rezidiven nach Radiatio.

Dr. Eberli ist sich sicher, "dass der neue HIFU vielen Männern nützen wird." Und Professor Michel ergänzt: "Bewährt sich HIFU mit der neuen Focal One® Maschine, habe ich keine Bedenken mehr, zu welchen Vergehensweisen ich einen Mann mit Prostatakrebs im frühen Stadium beraten kann."